

GPM zeichnet herausragende Projekte aus

Fünf Projektteams mit Spitzenleistungen

Autor: Oliver Steeger

Fünf auf einen Streich: Beim Deutschen Project Excellence Award prämierte die GPM Spitzenprojektteams von Claas, Swisscom, Versandhandel Otto, Wittenstein sowie vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). So gingen der Landmaschinenhersteller Claas und die schweizerische Swisscom AG als Preisträger aus dem diesjährigen Teilnehmerfeld hervor.

Die Teams von DLR, Otto und Wittenstein wurden für außergewöhnliche Leistungen ausgezeichnet. Auf dem PM Forum in Nürnberg bat die GPM diese fünf Spitzenteams auf die Bühne und würdigte sie als Beispiele dafür, was mit professionellem Projektmanagement erreicht werden kann.

Benedict Gross, Programmleiter des Deutschen Project Excellence Awards, berichtete, dass in diesem Jahr die Assessoren des DPEA bis nach

Russland und in die Schweiz gereist sind, um die Projekte zu untersuchen. „Ein modernes Verständnis von Leadership war für den Erfolg dieser Projekte essenziell“, bilanzierte er die Berichte der Assessoren. So müsse Projektmanagement ein geeignetes Umfeld und die richtige Kultur für die Zusammenarbeit schaffen, damit die Teams Höchstleistungen erreichen.

„Für Unternehmen ist die Idee von Project Excellence modern und relevant wie nie“, erklärte GPM Präsident und Jurymitglied Prof. Helmut Klausling. Unternehmen agieren durch exzellente Projekte schnell und flexibel. So können sie um Kundenzufriedenheit und um die besten Mitarbeiter kämpfen. Mit Blick auf die Preisträger stellt er fest: „Excellence macht nicht an Landesgrenzen halt – so wenig wie die Trends, die aktuell unsere Arbeitswelt massiv verändern.“ Die dieses Mal prämierten Projekte im Einzel-



DEUTSCHER PROJECT EXCELLENCE AWARD 2016

Preisträger Claas, Projekt: Erweiterung eines Werkes zur Herstellung von Landmaschinen in Krasnodar, Russische Föderation –

Der Landmaschinenhersteller Claas hat eine komplette Fabrik im russischen Krasnodar errichtet – die größte Einzelinvestition in der mehr als hundertjährigen Geschichte des Familienunternehmens. Der Erfolg fußt auf einer innovativen und transparenten Vorgehensweise: So viel Augenhöhe und Freiraum wie möglich, flankiert von ausgereiften internen PM-Standards. Damit gelang es Claas, die besonderen Anforderungen der russischen Behörden zu erfüllen und das Projekt nachhaltig im Team vor Ort zu verankern. Beispielsweise übernahmen russische Mitarbeiter von Anfang an Verantwortung für das Vorhaben und wurden so auf ihre Leitungsaufgaben in der späteren Linienfunktion vorbereitet. Claas lieferte damit ein exzellentes Beispiel für internationale Projektarbeit, fand die Jury.

Preisträger Swisscom AG, Projekt: SCOUT: Programm im Bereich Grundinfrastruktur der Swisscom – Im Jahr 2009 startete Swisscom ein ehrgeiziges Projekt: Sie wollte ihre Infrastruktur- und IT-Landschaft vereinfachen und gleichzeitig modernisieren – bei damals sieben



Freude beim Preisträger Claas über den Erfolg; Foto: Oliver Steeger

autarken Rechenzentren. Eines dieser Rechenzentren wurde erhalten. Ein zweites neu gebaut. Und die anderen bei laufendem Betrieb „migriert“; sie zogen quasi mit ihren Daten um. Dieses umfangreiche Optimierungs-, Migrations- und Bauprojekt gelang perfekt. Team und Projektleiter hielten Risiken fest im Blick, banden exzellent die Stakeholder ein und qualifizierten vorbildlich ihre Mitarbeiter. Das Ergebnis: Die Daten von mehr als 100 Bank- und Industriekunden wechselten reibungslos die Rechenzentren. Das Team übertraf mit seiner Leistung sogar die Erwartungen dieser Kunden – und begeisterte die Jury des Deutschen Project Excellence Awards.

Auszeichnung für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR, Projekt: Anwendungsplattform Intelligente Mobilität – So hat zum Beispiel das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) eine weltweit einzigartige Forschungsinfrastruktur mitten in der Stadt Braunschweig geschaffen. An 36 Hauptverkehrskreuzungen wurden Sensorik und Automatisierungseinrichtungen installiert und umfangreiche Laboreinrichtungen aufgebaut. Dadurch wird es möglich, den Verkehrsfluss zu analysieren, zu optimieren und für das autonome Fahren der Zukunft zu lernen. Das Projekt wurde unter Beobachtung der Öffentlichkeit und innerhalb strenger Vorgaben der Fördermittelgeber durchgeführt. – Die GPM zeichnete dieses Projekt aus „für diese Entwicklung einer einzigartigen Forschungsinfrastruktur in einem komplexen



Stolz auf die Auszeichnung: die prämierten Projektteams auf der Bühne beim PM Forum;
Foto: Oliver Steeger

Umfeld und unter den Augen der Öffentlichkeit, als Vorbild für das professionelle Management von Praxisforschung“, wie es seitens der Jury hieß.

Auszeichnung für die Otto GmbH & Co KG, Projekt: Responsive Design – Mehr als 90 Pro-

zent seines Umsatzes erwirtschaftet der Hamburger Versandhandel Otto online. Die Kunden wechseln heute beim Einkauf wie selbstverständlich zwischen Computer, Smartphone und Tablet. Für Otto eine große Herausforderung. Das Unternehmen hat in einem Projekt die „Einkaufsstrecke“ für den Kunden über verschiedene Endgeräte hinweg einheitlich erlebbar gemacht. Technisch gesagt: Das Online-Shopsystem wurde auf sogenanntes Responsive Design umgestellt. Angesichts der Größe des Versandhändlers – 2,2 Millionen Artikelpositionen online, rund 6.000 Marken und 120 Spezialkataloge – war dies eine monumentale Herausforderung. Gelöst hat das Projektteam diese Aufgabe durch die Kombination agilen und klassischen Projektmanagements. Das Team führte verschiedene Methoden in einem hybriden Ansatz zusammen. Inspiriert durch die Freiheiten des agilen Arbeitens entwickelte sich eine Organisationskultur mit viel eigenständiger Zusammenarbeit, Selbstverantwortung und Eigenmotivation. – Die Jury zeichnete dieses Projekt aus „für die intelligente Gestaltung hybrider Projektmanagementmethoden, die die Selbstverantwortung und Handlungsfreiheit der Mitarbeiter fördern und ein exzellentes Beispiel für eine Arbeitsform der Zukunft sind“.



Benedict Gross, Programmleiter des Deutschen Project Excellence Awards, stellte die herausragenden Projekte vor.
Foto: GPM/Matthias Merz



Ausgezeichnet für herausragendes Projektmanagement;
Foto: Oliver Steeger

WITTENSTEIN SE: Projekt „CyProS – Produktivitäts- und Flexibilitätssteigerung durch die Vernetzung intelligenter Systeme in der Fabrik – Die Firma Wittenstein hat zusammen mit 21 Konsortialpartnern aus Wissenschaft und Technologie das Thema Industrie 4.0 erforscht

und dafür konkrete Anwendungsfälle gefunden. Transferzentren wurden dazu eingerichtet und sogar eine Schaufensterfabrik mit realer Produktionsumgebung aufgebaut. Nicht nur die technologischen Ergebnisse beeindruckten, sondern auch die Leistung, eine große Zahl von bun-

desweit verteilten Konsortialpartnern in Einklang zu bringen und auf ein Ziel auszurichten. Für die Jury ein exzellentes Vorbild, „wie ergebnisorientierte Führung und professionelles Projektmanagement es ermöglichen, unterschiedliche Konsortialpartner aus Industrie und Forschung zu orchestrieren und dadurch Zukunftstrends mitzugestalten“.

Die GPM verleiht den Deutschen Project Excellence Award seit 20 Jahren, dabei hat sie den Wettbewerb laufend weiterentwickelt. Heute kürt die GPM nicht mehr einen oder zwei „Deutschlandmeister“ im Projektmanagement. Der Wettbewerb wird als lebendige Plattform verstanden, um verschiedene herausragende Leistungen im Projektmanagement zu erkennen und zu prämiieren. So gibt es nicht mehr Sieger und Verlierer, sondern individuelle Würdigungen für besondere Projekte.

Nach wie vor aber gilt: Die prämierten Projektteams bereichern das Projektmanagement mit ihren Erfahrungen und Erfolgskonzepten. „In dieser langfristigen Perspektive liegt ein wesentlicher Nutzen des Deutschen Project Excellence Awards“, sagte Benedict Gross. Denn so könne sich die Managementdisziplin rund um Projekte anhand von nachgewiesenen hervorragenden Beispielen weiterentwickeln. ■

Deutscher Project Excellence Award 2016 – Die Ergebnisse in Kürze

- **Claas** mit dem Projekt „Erweiterung eines Werkes zur Herstellung von Landmaschinen in Krasnodar, Russische Föderation“ – Preisträger 2016 für die Gesamtleistung
- **Swisscom AG** mit dem Projekt „SCOUT: Programm im Bereich Grundinfrastruktur der Swisscom“ – Preisträger 2016 für die Gesamtleistung
- **Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)** mit dem Projekt „Anwendungsplattform Intelligente Mobilität“ – Auszeichnung für die Entwicklung einer einzigartigen Forschungsinfrastruktur in einem komplexen Umfeld und unter den Augen der Öffentlichkeit als Vorbild für das professionelle Management von Praxisforschung
- **Otto GmbH & Co KG** mit dem Projekt „Responsive Design“ – Auszeichnung für die intelligente Gestaltung hybrider Projektmanagementmethoden, die die Selbstverantwortung und Handlungsfreiheit der Mitarbeiter fördern und ein exzellentes Beispiel für eine Arbeitsform der Zukunft sind
- **WITTENSTEIN SE** mit dem Projekt „CyProS – Produktivitäts- und Flexibilitätssteigerung durch die Vernetzung intelligenter Systeme in der Fabrik“ – Auszeichnung als Vorbild, wie ergebnisorientierte Führung und professionelles Projektmanagement es ermöglichen, unterschiedliche Konsortialpartner aus Industrie und Forschung zu orchestrieren und dadurch Zukunftstrends mitzugestalten